

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verhsprecher Nr. 29.

Verhsprecher Nr. 26.

N 98

Nagold, Freitag den 28. April

1905

Zur gest. Beachtung!

Die Abonnenten des Gefellschafters erhalten im Monat Mai zwei Gratisbeilagen, den

Fahr-Plan

Sommerfahrtdienst 1905

und eine

Schiller-Gedächtnisnummer

zu seinem 100jährigen Todestag;

auch wird ein neuer Roman im Wandenfähchen begonnen und im Feuilleton mit der Veröffentlichung kürzerer Skizzen fortgesetzt werden.

Amliches.

Bekanntmachung.

Am Samstag den 6. Mai d. J., vormittags 9 Uhr findet die

Amtsversammlung

auf dem Rathaus in Nagold statt, bei welcher folgende Gegenstände zur Beratung kommen:

- 1) Vornahme verschiedener Kommissionwahlen.
- 2) Wahl des Distriktsrates in Halterbach.
- 3) Wiederbesetzung der erledigten Stelle des Oberamtsparkassiers mit Festsetzung des Gehalts und der Kanton desselben.
- 4) Änderung des Distrikts des Körperschaftsgeometers Rapp in Nagold und Ergänzung des pensionsberechtigten Einkommens desselben.
- 5) Änderung des Statuts der Bezirkskrankenpflege-Versicherung.
- 6) Gesuche mehrerer Forrenhalter um Bewilligung eines Anteils an dem Korporationsbeitrag für den Ankauf von Original-Stammalter-Forren.
- 7) Belohnung des Vorstehenden der Forrenschaubehörde für die Vorsehung der zugelassenen Forren mit Ohrmarken.
- 8) Uebnahme der Reisekosten der tierärztlichen Fleischbeschauer auf die Amtskorporation.
- 9) Bewilligung eines Körperschaftsbeitrags an die Ortshocherschulvereine.
- 10) Gesuch der Bezirkskrankenkasse Nagold um einen Beitrag der Amtskorporation, eventl. um Ermäßigung der Verpflegungskosten im Bezirkskrankenhaus.
- 11) Publikation der Rechnung der Bezirkskrankenpflege-Versicherung pro 1904, sowie der Abbergebühren zu den Rechnungen der Oberamtsparasse pro 1903 und 1904.
- 12) Publikation der Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Amtspflege pro 1. Oktober 1904 und 1. April 1905.
- 13) Dekret der Amtvergleichungskosten pro 1. April 1904/05.
- 14) Beratung des Amtskörperschafts-Erlass und Festsetzung der Amtskörperschafts-Umlage pro 1905/06.
- 15) Eine Reihe minderwichtiger Gegenstände.

Für die Besichtigung der Amtsversammlung ist Turnus XX maßgebend.

Hierzu sind Stimmberechtigt:

Die gewählten Deputierten von Nagold (5), Altsfeld (3), Göttingen, Halterbach und Altsfeld, Enz und Mühlberg (je 2), Bödingen, Ebnhausen, Effringen, Ebnhausen, Ebnhausenwiler, Gaugenswald, Mühlertalbach, Oberaltheim, Rohrbach, Schönbühl, Simmersfeld, Spielberg, Walldorf und Wöhrhardt, Bort (je 1).

Die Vertreter der nicht im Turnus befindlichen Gemeinden sind befugt, an den Verhandlungen mit beratender Stimme teilzunehmen.

Die Stimmberechtigten Deputierten wollen präzis erscheinen.

Die Verhandlungen der Amtsversammlung sind öffentlich. Nagold, den 27. April 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Den Ortsbehörden

sind gestern in Gemäßheit der Ziffer III des Ministerial-Erlasses vom 22. Febr. d. J. (Amtsblatt Nr. 5 S. 114), betr. die öffentliche Impfung im Jahr 1905, die erforderliche Anzahl der Omeisel'schen Belehrungskarten über die Schädlichkeit des Alkoholgenusses namentlich für Kinder zur Verteilung an die in den Terminen zur öffentlichen Impfung erschienenen Angehörigen der Erstimpflinge, behufs Besorgung des Erforderlichen zugewiesen.

Nagold, den 27. April 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

Die Herren Ortsvorsteher wollen dafür Sorge tragen, daß die Abonnementgebühren für den Staatsanzeiger pro 1. Juli 1905/06 mit

— 8 M 40 1/2

binnen 8 Tagen an die Amtspflege hier eingeschendet wird. Nagold, den 27. April 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Eine Stärkung des Dreibundes soll angeblich durch eine in Venedig stattfindende Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem italienischen Minister Tittoni und dem österreichischen Minister des Auswärtigen Salchowski der Welt vor Augen geführt werden. Richtig hätte es der wackelige Hund; aber die Nachricht ist noch nicht über jeden Zweifel erhaben.

Eine neue Felduniform ist versuchsweise bei drei Infanterie-Battalionen eingeführt worden. Sie hat eine hellgraue Farbe, die der der grauen Uniformmäntel und dem Grau der Uniform unserer Schützen entspricht. Bezüglich des Schnittes der Uniform hat man mit ganz geringen Abweichungen den bisherigen Schnitt von Hose und Rock beibehalten. Die Abweichungen bestehen darin, daß im vorderen Rockschöß, ähnlich wie bei den Pionieren, Taschen angebracht sind und daß die Taille des Rockes mit einem innen angebrachten einfachen Schnürbande versehen und enger wie weiter zu machen ist. Diese Einrichtung ermöglicht, daß die Mannschaften hartes, warmes Unterzeug oder eine Drillhose bei unangenehmem Wetter unter dem Uniformrock anziehen können, ohne daß ihnen dieser zu eng wird. Die bisherigen roten Kragen und Kuschelbänder mit den daran befindlichen Dienstgradabzeichen sind beibehalten, nur ist der Kragen etwas niedriger geworden. An der Taille sind mehrere Haken angebracht, die das Tragen der am Koppel befindlichen Säcken, wie Patronenmägen, Schanzzeug, Brotbeutel und Seitengewehr, in vorzüglicher Weise erleichtern. Der bei jeder Witterung als zweckmäßig erprobte Infanterieschuh und auch die kleinen blauen Knöpfe sind beibehalten worden. Wenn es sich bei der Aenderung nicht wieder um eine vorübergehende Idee, wie bei den sich jagenden Kleiderordnungen handelt, dann ist sie als ein Schritt auf dem Wege zu begrüßen, die Uniform selbst und kräftiger zu machen.

Die internationale Kolonial-Konferenz in Rom verhandelte heute zunächst über die Fragen der Bewässerung und Wasserversorgung. Nach längerer Besprechung wurde auf Anregung des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg und anderer beschlossen, eine Sammlung der Wassergesetzgebungen der wichtigsten Länder und eine Darstellung ihrer leitenden Grundsätze herauszugeben. Weiter wurde über die koloniale Vergewerkschaft verhandelt. Die Mitglieder der Versammlung werden morgen vom Könige empfangen werden.

Zur Marokkofrage. Die Patria in Rom schreibt: Dank der ruhigen Beurteilung der Dinge seitens Frankreich sei die marokkanische Frage in ein friedliches Fahrwasser gelangt. Es würde kindisch sein, die hervorragenden Interessen Frankreichs in Marokko zu leugnen. Delcasse habe aber einen politischen Fehler begangen, indem er vergaß, daß auch noch andere Mächte außer England und Spanien Interessen in Marokko haben. Man habe der Fahrt des deutschen Kaisers nach Tanger eine lässliche Bedenken geben wollen, während doch Deutschland nicht als die offene Tür in Marokko verlange, seiner Industrie ein gutes Arbeitsfeld sichern wolle und gleichzeitig herzliche Beziehungen zu Frankreich anstrebe. Auch Italien und Belgien, die wichtigen Interessen in Marokko haben, sollten Sorge tragen, ihre wirtschaftlichen Beziehungen in Zukunft besser zu machen, ohne die hervorragenden Rechte Frankreichs zu verkennen.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage zur See.

Saigon, 27. April. Auch die russische Transportflotte und das Hospitalgeschiff Orel haben gestern vormittag die innere Kamranh-Bucht verlassen. Das russische Geschwader liegt außerhalb der Kamranh-Bucht in einem großen Bogen, der sich vom Kap Baralla bis zur kleinen Spitze der Kamranh-Halbinsel erstreckt. Die Torpedoboote manövrieren nach allen Richtungen. Das Geschwader sucht die Ankunft des Geschwaders des Admirals Nebogoff zu erwarten.

Tokio, 27. April. Die Verteidigungspläne der Japaner gegen Roschdskewsky sind unbekannt, da die Behörden äußerste Geheimhaltung beobachten. Die Verhandlung des Kriegsvertrags über Formosa, das in ausgedehntem Maße in Verteidigungsabsicht gefügt ist, ist die einzige öffentliche Bekanntmachung. Man weiß nicht, wo sich Logos Flotte aufhält, da die Offiziere und die Mannschaften aufgefordert haben, an ihre Familien oder Bekannte zu schreiben. Der voranschreitenden Bereinigung der russischen Flotte stehen Regierung und Volk mit Ruhe entgegen.

Die Vorpостengefichte in der Mandchurei.

Peterburg, 27. April. Ein Telegramm des Generals Binewitsch an den Kaiser von gestern meldet: Auf der linken Flanke setzten die Vorpостenabteilungen ihre Bewegungen fort. Am 23. April besetzte unsere Kavallerie die Dörfer Simenpac und Usantu. An der Front der Armeen wurden die Japaner 4 bis 5 Werst vor Kojonkan unter dem Feuer unserer Artillerie aus ihren Schanzungen und einem dabei gelegenen Dorfe vertrieben. Der Feind zog sich auf einen dahinter gelegenen kleinen Berg zurück, der mit drei hintereinander gelegenen Reihen von Verteidigungswerken versehen ist. — Weiter meldet General Binewitsch unter dem gestrigen Datum: Am 23. d. Mts. nachmittags kämpfte unsere Kavallerie bei Tsunkiatum mit den Japanern, die gezwungen wurden, zurückzugehen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 28. April.

Eisenbahnfrage. Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat das Gesuch des Vorstands des württ. Handwerker-Bundesverbandes um Fahrpreisermäßigung für die Teilnehmer des am 21. Mai in Stuttgart in Verbindung mit dem 10jähr. Stiftungsfest des Handwerker-Bundesverbandes stattfindenden Allgemeinen Handwerker-Tags genehmigt. Die einfache Karte berechtigt zur Rückfahrt.

r. Altsfeld, 27. April. Am 1. Mai d. J. beabsichtigen die hiesigen Holzarbeiter in den Ausstand zu treten, nachdem die bisher geführten Verhandlungen ohne Resultat verliefen. Diese Ausstands-Bewegung wurde für den 26. Jahre alten ledigen Kaiser des hies. Holzarbeiterverbandes, Schreiner Poser, zum Verhängnis, da er 141 M. Kassengebeir unterschlug und für sich verbrauchte. Er suchte nun hier Geld aufzunehmen um den Kassenabwangel zu decken, wurde aber durch den hies. Landjäger verhaftet und ins R. Amtsgericht Nagold eingeliefert.

Rottenburg, 27. April. In den Laden des Posamentiers Wegauß wurde eingebrochen und ein größerer Geldbetrag und einige Kleinigkeiten gestohlen. Von dem oder den Dieben fehlt bis jetzt noch jede Spur.

r. Stuttgart, 26. April. Die Unternehmer im Baugewerbe hatten auf die Androhung des Reichstags von seiten der Arbeiter erklärt, einer Lohnaufbesserung für das Jahr 1905 nur näher zu treten im Falle des Abschlusses eines auf Ansuchen der Gewerkschaft vereinsbarischen korporativen Arbeitsvertrages, welcher auf der Grundlage des alten Vertrags zu erfolgen hat. Einer Bauverweigerung würde mit der allgemeinen Ausperrung begegnet werden. In dieser Erklärung nehmen heute abend im Gewerkschaftshaus stattgehabte zahlreich besuchte Versammlungen der Maurer, Steinbauer und Zimmerer Stellung. In allen drei Versammlungen wurde folgende von den Verbandsleitungen vorgeschlagene Resolution angenommen: Die am 26. April tagende Mitgliederversammlung nimmt Kenntnis von der am 20. April beschlossenen Erklärung der Kaiserherrschaft. Obwohl die Arbeiterherrschaft die für den Fall der Verhängung von Bauverweigerung angeordnete allgemeine Ausperrung keineswegs zu fürchten hat, beschließt die Versammlung namentlich im Hinblick auf die durch einen längeren Stillstand des Baugewerbes hervorgerufene enorme Schädigung des gesamten

Erwerbslebens der Stadt Stuttgart, den in der Reichserklärung gewiesenen Weg zu betreten und die Organisationsleitung zu beauftragen, ohne eine bindende Marschroute in Verhandlungen mit der Reichsregierung einzutreten. Sollten diese Verhandlungen scheitern oder ein befriedigendes Resultat nicht ergeben, so ist sofort eine weitere Versammlung behufs Stellungnahme zu anderen Maßnahmen einzuberufen.

Schramberg, 27. April. Ein heutzutage seltenes und unseren Kapitalisten gewiß willkommenes Anerbieten finden dieselben im Annoncentell, ein 4%iges, bis 1910 nicht verlosbares und bis 1913 unkündbares württembergisches Pflegschaftspapier: Obligationen der ausblühenden Kfz-Fabrik Schramberg. Alles Nähere sagt der Prospekt.

r. Choruborf, 26. April. Vorgefieriabend erkrank in der Wieslauf der verheiratete Bauer David Seiger. Wahrscheinlich ist er in der Dunkelheit vom Wege abgelenkt und in die Wieslauf gestürzt, wo er am andern Morgen aufgefunden wurde.

r. Altenried, 26. April. Der Bauer Martin Zimmerle stürzte in seiner Röhre so unglücklich auf den Steinboden, daß er tot liegen blieb. Erst nach einigen Stunden fanden ihn seine Angehörigen auf.

r. Feldheim, 27. April. Zwischen Singen und Dornstetten wurde der 12jährige Joh. Roth von Oggenhausen von 2 Handwerksburschen angefallen und seines Händels mit Wäsche und Kleidern wie auch seiner Barschaft beraubt. Einer derselben versetzte dem Knaben noch eitle Schläge ins Gesicht, worauf die beiden Stroche entflohen.

Gerichtssaal.

r. Tübingen, 27. April. Die Strafkammer verurteilte gestern den 72 Jahre alten Privatier Christof Holtenweger von Wilsdorf wegen Vergehen im Sinne des § 176, Ziff. 3 St.-G.-B. zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis. Der alte Wäscher hatte sich in raffinierter Weise mit 10 schulpflichtigen Mädchen vergangen.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. Ein diplomatischer Skandal ersten Ranges wird aus Venezuela gemeldet. Der amerikanische Gesandte Bowen hat nach dem Berliner Tageblatt seinen Vorgänger Boomis, den derzeitigen aktiven Vertreter des Staatssekretariats, mitin seinen Vorgesetzten, öffentlich beschuldigt, von dem Asphaltrust Bestechungsgelder angenommen zu haben. Angeblich bewahre Präsident Castro einen Scheck über 10000 Dollar als Beweisdokument dafür. Boomis weigert sich, unter Hinweis auf seine Amtstellung, der Presse Erklärungen abzugeben. Die Presse fordert Präsident Roosevelt auf, baldige Aufklärung zu schaffen.

Berlin, 27. April. Der Vor-Anz. meldet aus New-York: Die Wälder erfahren, daß die Kündigung des deutsch-amerikanischen Handelsvertrags bereits erfolgt sei, und sprechen die Befürchtung eines Volkskriegs aus.

Wey, 24. April. Bei dem Infanterie-Regiment Nr. 131 in Longeville ist eine Massenerkrankung ausgedrungen, die man anfänglich als Influenza, dann als Gemischterkrankung ansah und endlich als Vergiftung erkannte, die möglicherweise durch den Genuß alter feuerwerkerartiger Kaffeebohnen herbeigeführt wurde. Todesfälle sind bis jetzt nicht vorgekommen.

Nach 29 Jahren aus dem Zuchthause entlassen wurde der Fabrikarbeiter Julius Krauszimmer aus Walb bei Ebersfeld, der im Dezember 1876 im Alter von 32 Jahren wegen Ermordung seiner eismonatigen Tochter vom Ebersfelder Schwurgericht zum Tode verurteilt, jedoch zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt worden war. Am ersten Ostertag wurde ihm seine völlige Begnadigung mitgeteilt.

Ausland.

Palermo, 26. April. Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzen begaben sich nachmittags zum Blumenorso auf der Promenade Via della Libertà, die zum Giardini Inglese hinführt. Die angrenzenden Häuser waren mit Rosenzweigen und Teppichen geschmückt. Eine ungeheure Menschenmenge empfing die kaiserliche Familie mit begeisterten Zurufen und Händeklatschen. Der Kaiser und die Kaiserin saßen in dem ersten für den Hof gestellten Wagen. Die

Offiziere der deutschen Schiffe folgten in weiteren Bogen. Die „Hohenzollern“, „Friedrich Karl“ und „Sleipner“ gehen morgen früh nach Bari in See, wo die Ankunft übermorgen nachmittags erfolgt.

Palermo, 27. April. Die Hohenzollern mit dem Kaiser und der Kaiserin an Bord ist in Begleitung des Kreuzers Friedrich Karl und des Torpedobootes Sleipner heute morgen 8 1/2 Uhr unter dem Kommando des italienischen Vizekonsuls Sardegna nach Bari in See gegangen.

Paris, 26. April. Heute nachmittags wurde hier unter dem Vorsitz des Dekans Dahn die 16. Weltkonferenz der christlichen Vereinigung junger Männer eröffnet. In derselben sind an 800 offizielle Vertreter des 700 Vereine umfassenden Verbandes erschienen, aus Deutschland unter anderem Graf Bernsdorff. Freitag abend geben der deutsche Botschafter Fürst Radolin und Gemahlin aus Anlaß der Weltkonferenz einen Empfang. Aus dem gleichen Anlaß finden auf der schwedischen und der schweizerischen Gesandtschaft Empfänge statt.

New-York, 27. April. Carnegie hat eine Stiftung von 10 Millionen Dollar in 5-prozentigen Aktien der Steel Corporation gemacht, aus der nicht mehr dienlichföhigen Universitätsprofessoren jährl. Pensionen gewährt werden sollen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Nagold, 27. April. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt 17 Paar Ochsen, 85 Kühe, 84 Kälber und 223 Stück Schmalvieh. Verkauf wurden 9 Paar Ochsen mit einem Erlös von 7345 M., 25 Kühe mit 5890 M., 28 Kälber mit 2810 M., Schmalvieh 114 mit 8290 M. — Auf den Schweinemarkt wurden 170 Ferkel und 202 Sauenschweine zugeführt, wovon 162 Ferkel mit 6818 M. und 240 Sauenschweine mit 4680 M. Erlös verkauft wurden. Preis per Paar 38—42 M.

Nagold, 28. April. Das Anwesen des Weggermeisters Frh. Häpfler ging um den Preis von 18,600 M. an Johannes Häpfler, Wegger von Baldorf über.

Auswärtige Todesfälle.

Luise Dingler geb. Weining, Calm. — Gerbert Nigler, Privatier, Freudenstadt. — Friederike Rade geb. von der Dell, 66 J., alt, Freudenstadt.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emit Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.

Gewerbeverein Nagold.
Handwerkslehrlinge,
welche sich mit Arbeiten an der Frühjahrsausstellung in Stuttgart beteiligen wollen, haben sich sofort bei dem Unterzeichneten zu melden. Bei demselben sind auch Anmeldeformulare zu haben und kann das Aufgabenverzeichnis eingesehen werden.
Der Vorstand:
G. Schmid.

Die Stadtgemeinde Schramberg
hat vom Ministerium des Innern unter dem 22. Juni 1903 das Privilegium erhalten zur Ausgabe von Mk. 600 000 4% Stadtbligationen. Davon wurden sofort Mk. 388 000 und neuentens der Rest von Mk. 212 000 an den Unterzeichneten gegeben. Die Anleihe ist eingeteilt in Stücke von 100, 200, 300, 500, 1000 und 2000 Mark mit März-September Coupons. Die ordentliche Tilgung beginnt im Jahre 1910 und endigt 1959. **Außerordentliche Tilgung ist bis 1913 abgeschlossen.** Obligationen und Coupons sind außer bei der Stadtkasse auch bei dem Unterzeichneten zahlbar.
Die Stadtgemeinde Schramberg mit 10 000 Einwohnern besitzt eine blühende Groß-Industrie, die circa 4000 Arbeiter beschäftigt und mächtige Steuerkräfte repräsentiert. Die städtischen Schulden betragen einschließlich obiger Anleihe im ganzen nur ca. Mk. 660 000.
Schramberger Stadtbligationen sind zur Anlage von **Pflegschafts-, Stiftungs-, Gemeinde-, Kirchen- und Sparcassen-Kapitalien** zulässig und werden von der Stadtpflege kostenfrei ein- und freigeschrieben. Die Obligationen sind fertig gestellt und erscheinen, sobald sie mit dem Reichsstempel versehen sind.
Der Unterzeichnete offeriert hiermit obige
Mk. 212000 4% Schramberger Stadtbligationen
zum Kurs von **103%** plus Stückzins und Schlussnoten-Stempel. Erfüllungsort Heilbronn. Zeichnungen werden umgehend erbeten. Die Einzahlungen können nach Wahl der Zeichner von heute an bis längstens Ende Juni d. J. erfolgen.
Heilbronn, den 25. April 1905.
J. Gumbel am Markt.

Nagold.
Hotel z. Post.
Sonntag den 30. April 1905
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
Streich-Konzert
gegeben von der
Kurkapelle (Herren Gebr. Luz) Freudenstadt.
Direktion: O. Cellarius.
Eintritt: Nachm. 30 Pfg. Abends 50 Pfg.
Nachmittags-Konzert bei offenem Bier.
Es ladet höflich ein
Paul Luz.

Nagold.
Stroh-Hüte
für Kinder, Knaben und Herren
in neuesten Fassonen
empfeht billigst
Hermann Knodel.

Nagold.
Warnung!
demjenigen, welcher schon einmal in meine Baumschule eingebracht ist um zu pflanzen, dies künftig zu unterlassen, andernfalls ich gerichtliche Anzeige mache.
Jakob Killinger, Gärtner.

Anlage 46000 täglich
Neues Tagblatt
und
General-Anzeiger für
Stuttgart u. Württemberg.
Anserate-Zeile 25 Pf. Reklame-Zeile 75 Pf.
Post-Abonnement Mk. 3,00 pro Quartal.
Jeder Abonnent erhält als Gratisgabe:
den Sommer- und Winter-Fahrplan der würt. Eisenbahnen nebst Anschlägen — den hübsch ausgestatteten Hauskalender mit Notizblättern nebst Wandkalender — eine Weihnachts-Beilage für die Kinder, sowie die Faschings-Zeitung.
Württemberg's verbreitetste Tageszeitung,
daher wirksamstes Ansertions-Organ

Verlaufen hat sich mein halbjähr., braun-gefärbter
Hühnerhund.
Trägt am Halsband ein Röllchen. Abzugeben gegen Belohnung bei
Oberförster Weith, Altenried.
Stolz
kann Jeder sein, der eine zarte weiße Haut, rosige, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten hat, daher gebrauche man nur
Stedenpferd-Pillemilchseife
v. Bergmann & Co., Kadeln, mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser, Otto Drissner.**

10-11000 Mk.
werden gegen gefällige Sicherheit aufnehmen gesucht. Auskunft erteilt die **Expedition.**
Nagold.
Zur Saat empfiehlt billigst
Virginisches Pferdezaun-Mais
in leimfähiger Borte
Gustav Schwarz,
Mehlhandlung.
Nagold.

empfeht **G. W. Zaiser.**
Kontobüchle
Ein heller
Dr. Oetker's
Fruetin
Honig.
verwendet stets
Backpulver
Vanillin-Zucker
Pudding-Pulver
à 10 Pfg.
Müllersches bestritts Rezept gratis
von der Berlin-Gebrüder.

Nummertafeln
zur Pferdennusterung
sind vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Bergmann's Hühneraugen-Mittel
beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberstreichen sicher, gefahr- und schmerzlos jedes
Hühnerauge, Hornhaut und Warze.
Borr. à Karton mit Pinsel 60 Pf. bei:
Otto Drissner, Freuden.

Milch
hat abgegeben
J. M. Brenner,
b. gold. Adler.

Mitteilungen des Stadesamts der Stadt Nagold.
Geburten: Anton Wisi, S. d. Wilhelm Weinstein, Freuden, den 25. April.
Heinrich Wilhelm, S. d. Gottlieb Schittenheim, Schülm, den 22. April.



79. Ja
Ges
mit Au
Som
Preis
hier 1
Lohn
und 10
1.25 M.
Wirt
Monat
nach
Ne 99
neh
miser
Rgl.
Defan
Jub
1901
an die
Januar
Kennt
wieder
Stamm
arbeiten
Be
gende
1) l
lingen
welche
Jugend
Sefellen
nicht
dem Ver
schidung
zeugnisse
2) l
Behring
Ueber
der Aus
der. So
langung
3) l
im übr
andere
Hest
gehilg
zur Aus
gewerbl
sehen w
4) l
durch
sünden
Anmel
das Gef
sellenpr
auch ob
5) l
Zu
Zentral
Die em
befindl
werden.
ist die
stellers
gelegener
oben au
auschuf
mit der
Bereinig
ersuchen
zum 1.
6) l
Mitte
in Aus
gemacht
Die
wir, l
aufmerk
regen.
der Gef
St